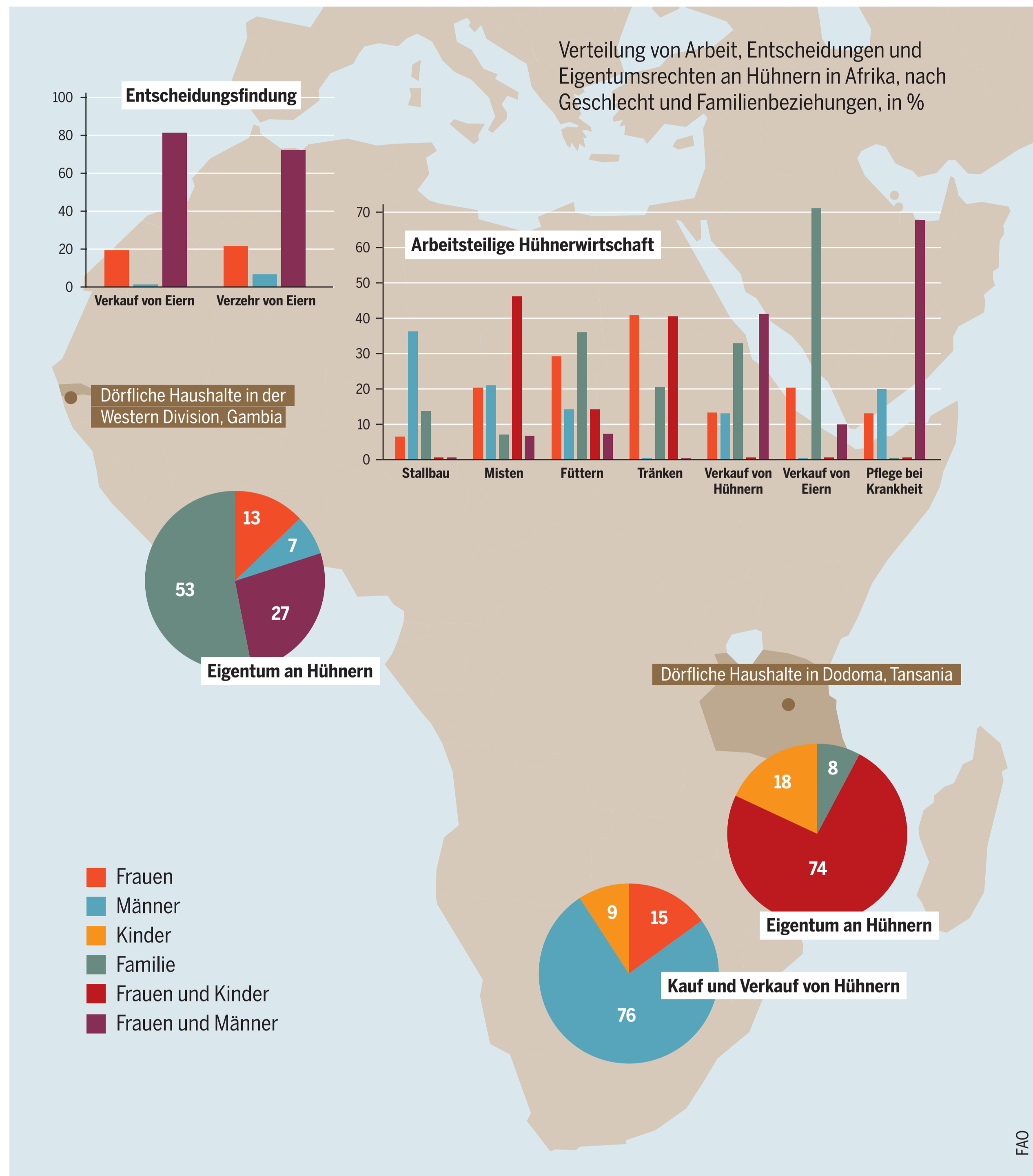




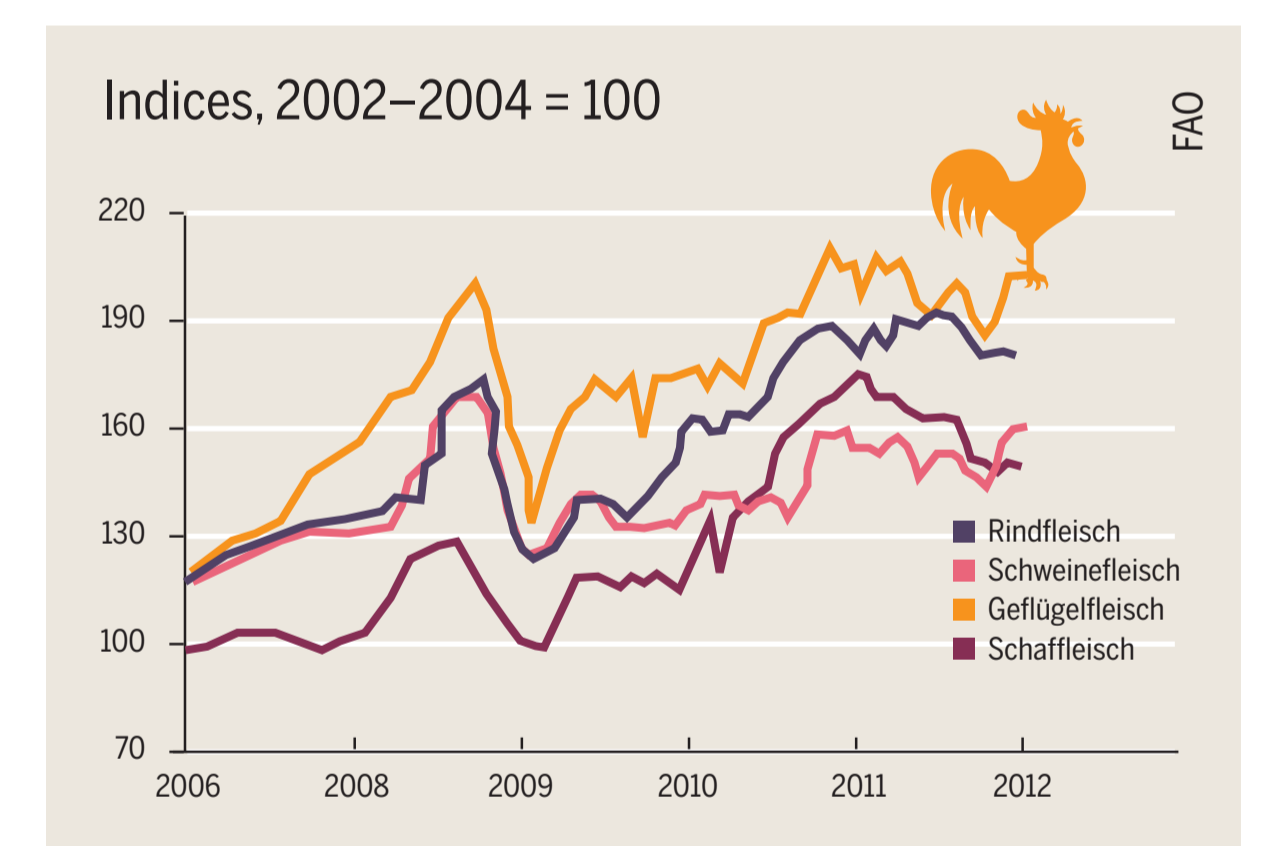
HÜHNER, DAS KAPITAL AFRIKANISCHER FRAUEN

Zwischen Rechtlosigkeit und Marktbeherrschung



- In Entwicklungsländern stammt viel Geflügelfleisch aus Hinterhof- oder kleinbäuerlicher Haltung, oft nur für den Eigenbedarf.
- In vielen Gesellschaften Afrikas ist die Hühnerzucht Frauensache. Einnahmen durch Eierhandel, Schlachtung und Verkauf senken die Abhängigkeit vom Ehemann. Als „lebendige Sparkasse“ dienen sie der Sicherheit in Notzeiten.
- Brustfilets von Hühnern und Puten boomen. Andere Hühnerenteile sind in der EU kaum noch verkäuflich und werden zu Billigpreisen nach Afrika exportiert. Mit schlimmen Folgen: Wo die Tiefkühlschiffe anlegen, löschen sie die einheimische Produktion aus.

Welt-Fleischpreise im Vergleich



Größte afrikanische Importländer für Geflügel

